

# Fröhliches und kreatives Miteinander

■ ESSLINGEN: Drei Wochen ArtCamp im Kinderhaus Agapedia

VON ELKE EBERLE

„Agapedia ist jeden Tag“, sagt der Leiter des Esslinger Kinderhauses, Peter Döffinger. Das ArtCamp mit seinem kunterbunten Mitmachangebot gibt es dagegen nur in den ersten drei Wochen der Sommerferien. Jede Woche hat ihr eigenes Profil. Insgesamt fast 90 Kinder spielen, musizieren, basteln, experimentieren mit Farben, bauen Instrumente und machen Zirkus. Und das täglich von morgens bis zum späten Nachmittag. Zum Wochenabschluss gibt es stets Vorführungen von allen für alle.

Das Kinderhaus Agapedia ist eine bunte, fröhliche Insel für Kinder mitten in der Stadt. Seit 20 Jahren gibt es die Stiftung Agapedia von Jürgen Klinsmann, seit 19 Jahren besteht das Kinderhaus in Esslingen. Vor rund drei Jahren haben alle das neue Domizil in der Ulmer Straße bezogen. Getragen wird das Kinderhaus von Agapedia und vom CVJM Esslingen. Ferienprogramme gab es schon immer im Kinderhaus, das ArtCamp gibt es zum zweiten Mal. Gefördert wird es mit 10 000 Euro von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. Das Team um Peter Döffinger hat diesmal Künstler aus unterschiedlichen Ländern

eingeladen – aus der Türkei, aus Georgien, aus der Ukraine und aus Berlin.

Der Wunsch, einen interkulturellen und multisozialen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, wird aktiv gelebt. Peter Döffinger betont: „Die Kinder, die hier leben, und die Künstler aus dem Ausland profitieren voneinander. Die Kinder öffnen sich für Kunst, um zu malen, Musik zu machen, zu tanzen und kreativ zu sein.“ Und wenn es mal mit der Sprache nicht so gut funktioniert, ist das kein Problem. Die gebürtige Peruanerin Noelia Vidalon, die seit fast drei Jahren als Erzieherin im Kinderhaus arbeitet, erzählt: „Die Kinder haben viel Geduld. Und wenn man fragt, wie man etwas auf Deutsch sagt, helfen sie einfach.“

## Jeden Tag etwas Neues ausprobieren

Als drei junge Frauen aus Georgien zusammen musizieren, werden alle ganz ruhig und hören zu. Es ist ein besonderer Moment. Keiner versteht den Text, aber die Stimmung der Lieder färbt auf alle ab: Mal ist sie melancholisch, mal fröhlich. Es herrscht ein fröhliches Miteinander, die jungen Erwachsenen aus vielen Ländern und die jugendlichen Betreuer aus Esslingen er-

gänzen sich perfekt. Naomi ist 14 Jahre alt. Sie war schon als Kind sehr häufig im Kinderhaus, jetzt ist sie Betreuerin: „Es ist einfach schön, wenn man das Leuchten und Funkeln in den Augen der Kinder sieht.“ In der ersten Camp-Woche waren auch vier Kinder aus der Ukraine und eine Begleiterin da – sie hatten dort einen Wettbewerb gewonnen.

Philipp Holz (9) ist mit seinem Zwillingbruder eine Woche lang im ArtCamp: „Jeden Tag kann man etwas Neues ausprobieren. Klasse ist, dass auch Freunde da sind.“ Charlotte Möbus (8) war schon im letzten Jahr dabei. Sie hat viel gebastelt und mit ihren Freundinnen einen schwungvollen Tanz einstudiert. Für ihre Vorführung bekommen alle viel Beifall. In ihrer Tanzgruppe ist Gloria Samovsky. Sie hat mit der Strickliesel witzige Tonis gebastelt. Super findet sie die Zirkusangebote und den Workshop mit der türkischen Balletttänzerin. „Und alle sind hier sehr nett“, lobt sie. Als alle mit ihren Vorführungen fertig sind, tanzen sie zusammen den Lagobitombo, einen Gemeinschaftstanz aus Frankreich. Eingeführt hat ihn eine junge Französin. Sie ist schon wieder weg, der Tanz ist jedoch geblieben.



Kinder, Künstler und Mitarbeiter des Kinderhauses tanzen beim Lagobitombo Seite an Seite.

Foto: Eberle